



**WIR GEHEN NICHT AUS TROTZ AUF DIE STRASSE!  
SONDERN AUS VERANTWORTUNG.  
FÜR WÜRDE.  
FÜR SOLIDARITÄT.  
FÜR ZUKUNFT.**

# Gründe am 07.07. mit auf die Straße zu gehen

## **AUS HARTER ARBEIT GEMACHT**

**solidarisch, laut und unbequem**

Hier bei uns zählt nicht, was du sagst – sondern was du machst.  
Wir arbeiten (hart). Wir halten zusammen. Wir stehen füreinander ein.  
Und wenn es drauf ankommt, stehen wir auf. Bis hierhin und nicht weiter.

### **Hände weg von unserem Sozialstaat!**

Die Lage ist so klar wie bitter:

Während wir den Laden am Laufen halten, reagieren viele Arbeitgeber auf Krisen mit denselben alten Rezepten – Stellenabbau, Arbeitsverdichtung, Kostendruck und Verlagerung von Risiken auf die Beschäftigten oder die Gesellschaft. Gleichzeitig erzählen uns manche in der Politik, wir seien zu teuer, zu krank, zu alt. Sie diskutieren längere Arbeitszeiten, spätere Renten und Kürzungen beim Sozialstaat.

**Sie sagen: zu faul, zu krank, zu alt, zu teuer.**

**Wir sagen: Ohne die „Faulen, Kranken, Halbzeit- und Pyjamabeschäftigten, Freizeit-Manager und Berufs-Faulenzer“ – ohne uns, steht alles still.**

**Aus harter Arbeit gemacht ist kein Slogan.**

Es ist eine Haltung.

Es ist die klare Ansage: **Wir lassen uns nicht entwürdigen und gegeneinander ausspielen.**

Wir wissen, woher wir kommen:

Aus Werkhallen und Büros und allem dazwischen und darüber hinaus. Aus Schichtarbeit, Teilzeit und Homeoffice. Aus dem echten Leben, aus harter Arbeit. Aus kleinen und großen Teams – aus allen Berufen und Branchen.

Aus Erfahrungen von Zusammenhalt, Engagement und Solidarität – getragen von allen, die jeden Tag ihren Beitrag leisten und den Laden am Laufen halten.

Die Errungenschaften und Erfolge der Arbeiterbewegung seit 1848 sind nicht vom Himmel gefallen – sie wurden erkämpft. Streik für Streik. Schritt für Schritt. Schulter an Schulter.



**WIR LASSEN UNS NICHT SPALTEN.  
NICHT MIT UNS!**

# Gründe am 07.07. mit auf die Straße zu gehen

**Wir rebellieren nicht aus Trotz – sondern aus Verantwortung.**  
Für uns. Für unsere Kolleginnen und Kollegen. Für unsere Kinder.  
**Für Würde. Für Solidarität. Für Zukunft.**

## **Hände weg von unserem Sozialstaat**

Der Sozialstaat ist die beste Idee, die wir je hatten. Er ist ein demokratisches Versprechen auf Sicherheit und Würde in allen Lebenssituationen. Ein starker Sozialstaat ist kein Luxus.

**Er ist die Grundlage von Leistung, Produktivität, Würde und sozialem Frieden.**

Er sorgt dafür, dass Menschen Sicherheit haben – und genau diese Sicherheit ist die Basis für Innovation, für Engagement, für wirtschaftlichen Erfolg. Eine starke Wirtschaft braucht keine Angstgesellschaft. Sie braucht Sicherheit, Mitbestimmung und gute Arbeit.

Ein starker Sozialstaat kann demokratiefeindlichen Strömungen entgegenwirken, indem er **Sicherheit gibt, Chancen eröffnet und den gesellschaftlichen Zusammenhalt nachhaltig sichert. Unser Sozialstaat ist kein Wohltätigkeitsbasar.**

Und er ist keine Verhandlungsmasse für Haushaltslöcher.

Er ist **Voraussetzung** für eine funktionierende Wirtschaft.

Er ist **Fundament** unseres Zusammenhalts.


Wer ihn kaputt macht, sägt an den Grundfesten unserer Demokratie. Ohne Sozialstaat ist alles nichts. Und genau deshalb gilt: Hände weg von unserem Sozialstaat.

Ein handlungsfähiger Staat und starke soziale Sicherungssysteme sind Voraussetzung dafür, dass Menschen mit Zuversicht in die Zukunft blicken können. Wo hingegen Vermögen auf wenige konzentriert wird, während Wohlstand stagniert und Menschen von Teilhabe ausgeschlossen bleiben, leidet der gesellschaftliche Zusammenhalt.

## **Wir lassen uns nicht spalten**

Man versucht es immer wieder: Jung gegen Alt. Beschäftigte gegen Erwerbslose. Krank gegen Gesund.

**Nicht mit uns.**



**GEGEN KÜRZUNGEN, FÜR EIN BEZAHLBARES  
UND WÜRDEVOLLES LEBEN FÜR UNS ALLE! WIR  
MACHEN DRUCK - FÜR UND MIT MILLIONEN  
MENSCHEN**

## **Gründe am 07.07. mit auf die Straße zu gehen**

Wir stehen zusammen.

### **Gemeinsam für ein gutes Leben!**

Denn wir wissen:

Wenn sich Vermögen immer stärker bei wenigen konzentriert und gleichzeitig immer mehr Menschen von echter Teilhabe ausgeschlossen werden, dann zerreißt das den gesellschaftlichen Zusammenhalt – und gefährdet unseren Wohlstand, unsere Wirtschaftskraft, letztlich unser ganzes Gemeinwesen. Wenn in Deutschland zwei Familien mehr besitzen als 42 Millionen (!) Menschen und das Vermögen der Milliardär\*innen allein 2025 real um 30 Prozent auf über 715 Milliarden Euro gewachsen ist, während gleichzeitig 13 Millionen Menschen unterhalb der Armutsgrenze leben, dann ist klar: Eine gerechte Besteuerung ist nicht nur nötig – sie ist längst überfällig.

Deshalb sagen wir klar:

### **Wir stellen uns Sozialabbau entgegen.**

Wir kämpfen für ein starkes Modell – eines, das Deutschland erfolgreich gemacht hat:

- Gute Arbeit, soziale Sicherheit, Tarifbindung, Mitbestimmung, wirtschaftliche Stärke durch Innovation und Solidarität

Der Sozialstaat ist nicht nur Teil, sondern auch Voraussetzung und Erfolgsfaktor für eine langfristig erfolgreiche Wirtschaft. Der Sozialstaat und unsere Rechte sind keine Almosen, sondern hart erarbeitete und erkämpfte Ansprüche der abhängig Beschäftigten in unserem Land.

### **Gegen Kürzungen, für ein bezahlbares und würdevolles Leben für uns alle! Wir machen Druck – für und mit Millionen Menschen**

Alles wird teurer, an der Supermarktkasse und beim Tanken. Gleichzeitig häufen sich die Angriffe auf den Sozialstaat. Der Ruf nach Erhalt, Ausbau und Sicherung der Sozialsysteme zielt darauf ab, soziale Gerechtigkeit, bezahlbaren Wohnraum und gute Arbeitsbedingungen wieder in den Mittelpunkt zu stellen, anstatt Konzerninteressen und Finanzlobbyisten zu bedienen.



**REICHE ODER GROSSE UNTERNEHMEN MÜSSEN  
STÄRKER AN DER FINANZIERUNG BETEILIGT  
WERDEN.**

# Gründe am 07.07. mit auf die Straße zu gehen

Wir fordern von der Politik, nicht länger die wirtschaftlichen und sozialen Lasten auf dem Rücken der Beschäftigten auszutragen, sondern endlich Politik für die Mehrheit der Menschen zu machen. Reiche oder große Unternehmen müssen stärker an der Finanzierung beteiligt werden.

Die Beschäftigte in unserem Land, arbeiten bereits am Limit und Wohlstand kann nur durch gute Löhne und faire Arbeitsbedingungen statt durch Verzicht und längere Arbeitszeiten gesichert werden. Wir fordern die sofortige Einbindung des Sozialstaatsbündnis „20 Millionen Stimmen fordern einen starken, gerechten und zukunftssicher Sozialstaat“ zur Umsetzung einer fairen und sozialen Reformpolitik:

## 1. Eine gute Versorgung für alle garantieren

- Wir fordern ein solidarisches Sozialversicherungssystem, das allen Menschen eine verlässliche und hochwertige Absicherung bietet – in Rente und Gesundheit. **Ein starkes Rentensystem, in das alle einzahlen und eine gute Versorgung für alle garantiert. Wir fordern die solidarische Erwerbstätigenversicherung (Rente).**
- Alle zahlen ein – auch Selbstständige, Beamte und Politiker. So wird die Finanzierung auf eine breite Basis gestellt und Lebensleistung gewürdigt sowie Altersarmut wirksam vorgebeugt. (Rund 75 % bis 77 % unterstützen eine solche „Rente für alle“)
- **Ein Gesundheitssystem für alle Menschen – unabhängig vom Einkommen oder Status. Wir fordern die solidarische Bürgerversicherung (Gesundheit)** Eine gute Versorgung für alle garantieren. Zweiklassenmedizin beenden und für gleiche Zugangs- und Versorgungsqualität sorgen. (ca. 77 % fordern eine Bürgerversicherung)

## 2. Arbeit entlasten und Reichtum gerecht besteuern

- Wir fordern eine grundlegende steuer- und sozialpolitische Neuordnung: Arbeit muss spürbar entlastet, die Einkommensteuer umstrukturiert und gerechter gestaltet sowie Sozialabgaben solidarisch umfinanziert werden. Gleichzeitig sind ungerechtfertigte Vorteile für hohe Kapitalerträge und allg. Kapitalvorteile abzubauen. Dazu gehören Sofortmaßnahmen wie:



**DAS RECHT AUF KRIEGSDIENST VERWEIGERUNG  
MUSS UNEINGESCHRÄNKT GELTEN.**

## **Gründe am 07.07. mit auf die Straße zu gehen**


- **Wiedereinführung der Vermögensteuer**, um extreme Vermögenskonzentration zu begrenzen. (rund 64 % sprechen sich dafür aus)
- **Eine gerechte Erbschaftsteuer**, die große Vermögensübertragungen endlich angemessen besteuert. (ca. 57 % befürworten höhere Steuern auf große Erbschaften)
- **Eine Übergewinnsteuer**, damit Krisenprofiteure stärker in die Verantwortung genommen werden. (76 % halten eine Übergewinnsteuer für richtig)

### **3. Sozialstaatsbündnisses: Gemeinsam für einen starken Sozialstaat**

- Darüber hinaus unterstützen wir die weiteren Ziele und Forderungen des Sozialstaatsbündnisses „20 Millionen Stimmen fordern einen starken, gerechten und zukunftssicher Sozialstaat“, der Sicherheit schafft, Teilhabe ermöglicht und sozialen Zusammenhalt nachhaltig stärkt. Insbesondere folgende:
- **Armutsbekämpfung** und wirksame Unterstützung für benachteiligte Gruppen
- **Bezahlbarer Wohnraum** und soziale Infrastruktur sichern
- **Stärkung öffentlicher Dienstleistungen** (z. B. Gesundheit, Pflege, Bildung)
- **Investitionen in Bildung und Qualifizierung** für bessere Chancen
- **Gute Arbeit und faire Löhne** sowie mehr Tarifbindung

### **4. Wir sagen NEIN zur Wehrpflicht und Nein zu Zwangsdiensten**

- **Zukunft statt Zwang** – Die Reichen wollen Krieg, die Jugend eine Zukunft. Das Recht auf Kriegsdienstverweigerung muss uneingeschränkt gelten. (≈ 60 % bis 63 % der jungen Generation lehnen die Wehrpflicht ab)



**Jetzt braucht es breite Unterstützung:**  
Wir laden alle demokratischen Initiativen, Verbände, Vereine und Organisationen ein, sich zu beteiligen, den Aufruf mit zutragen und gemeinsam ein starkes Zeichen zu setzen.

**Bringt euch ein - organisiert, mobilisiert und ruft mit auf! Schließt euch an.**

**Gemeinsam sind wir viele. Gemeinsam machen wir Druck.**

# Gründe am 07.07. mit auf die Straße zu gehen

## Klare Kante:

Hände weg von unseren Rechten!

Und an alle, die es immer wieder versuchen: Hände weg von unseren Errungenschaften!

Hände weg von unseren Arbeitnehmer\*innenrechten.

Unsere Rechte wurden über Generationen hinweg durch Zusammenhalt, Streiks und großen persönlichen Einsatz erstritten.

Unsere Rechte sind das Fundament sozialer Gerechtigkeit und Ausdruck von Würde und Respekt gegenüber arbeitenden Menschen.

**Wer sie angreift, greift uns alle an.**

**Wer sie infrage stellt, stellt sich gegen eine solidarische Gesellschaft.**

# DEMO AM 07.07. 17:00 Uhr am Siegufer

**Jetzt ist die Zeit, nicht nur zu reden – sondern zu handeln.**

**Kommt zusammen.**

**Kommt mit auf die Straße.**

**Bringt eure Familien,  
eure Freunde und Bekannte  
sowie Kolleginnen und Kollegen mit.**

